

Blauer Spätburgunder

Diese Sorte ist von uralter Herkunft. Der Anbau des Blauen Spätburgunders ist im Burgund ab dem 4. Jahrhundert und in einer Urkunde des Klosters Salem von 1318 nachweisbar. Sie ist die edelste Rotweinsorte der nördlichen Weinregionen Europas und zählt auch zu den wertvollsten der Welt.

Der Spätburgunder gilt als die Stammform der Sorten der Burgunder-Familie. Aus ihm sind viele andere berühmte Burgundersorten durch Mutation entstanden.

Synonyme: Deutschland - Spätburgunder
Frankreich - Pinot noir
Schweiz - Blauburgunder

Die Trauben reifen mittelspät, sind von dunkelblauer Farbe, mittelgroß, dichtbeerig und kompakt. Bis auf die Beerenfarbe sind die Sortenmerkmale identisch mit denen des Grauen und des Weißen Burgunders. Die Spätburgunder Rotweine sollten aus handverlesenen Trauben gekeltert werden, so werden nur vollreife und optimal durchgefärbte Trauben ausgewählt.

Die Weine werden überwiegend trocken ausgebaut, sind von leuchtend rubinroter Farbe, in Bukett und Aroma an Wildkirschen erinnernd, vollmundig, körperreich und mit einer angenehmen Gerbstoffnote.

Die rosé gekelterten Moste dieser Sorte ergeben den berühmten Spätburgunder Weißherbst, eine urbadische Spezialität, oder den lachsroten, frischen, säurebetonten, rassigen Spätburgunder Rosé. Neuerdings werden aus weiß gekelterten Spätburgundertrauben Stillweine und Sektgrundweine als Pinot blanc de noir hergestellt.